

Schadenbewertung / Die KÜS bildet bundesweit ihre Prüflingenieure weiter. Expertenwissen zur Begutachtung und Bewertung von Fahrzeugschäden wird beim Partnerbüro Stirner geschult.

Coburger Schadenseminare



VON WALTER K. PFAUNTSCH

Die Aus- und Weiterbildung ist in jedem Unternehmen wichtiger Bestandteil. Das gilt natürlich ebenso für die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V. oder kurz die KÜS. Das saarländische Unternehmen schult bundesweit für den eigenen Bedarf. Zwei Seminare, welche im fränkischen Coburg unter der Leitung des KÜS-Partners Diplom-Ingenieur (FH) Andreas Stirner stattfinden, wollen wir hier kurz beleuchten.

Einstieg in das SV-Wesen

Das Grundlagenseminar vermittelt den praxiserfahrenen Prüflingenieuren das nötige Hintergrundwissen, um zukünftig auch im erweiterten Bereich der Schadensbewertung und -Kalkulation optimale Arbeit leisten zu können. Da das für die Prüflingfähigkeit notwendige umfangreiche Know-how vorausgesetzt werden kann, steigt man an den beiden Wochenendblöcken mit jeweils drei Tagen bereits auf sehr hohem Niveau ein.

Neben rechtlichen Grundlagen der SV-Tätigkeit werden ausführlich Themen wie Wertminderung oder die Restwertproblematik betrachtet. Stirner vertieft in diesem Zusammenhang auch die fahrzeugtechnischen Kenntnisse in Bezug auf die Tätigkeit der künftigen Kfz-Sachverständigen und spricht des Weiteren über Schadensaufnahme, -umfang, Kalkulation oder die Reparatur. Um das Ganze so praxisnah wie möglich zu ge-



Die beiden Diplom-Ingenieure (FH) Uwe Cullmann (l.) und Jan Meissgeier (r.) haben beide Seminare in Coburg durchlaufen.

Diplom-Ingenieur (FH) Andreas Stirner erklärt Konstruktionsmerkmale der Zugmaschine.

stalten, stehen an beiden Wochenenden mehrere aktuelle Unfallfahrzeuge zur Verfügung. Möglich wird das durch die Zusammenarbeit mit einem Karosseriefachbetrieb am Coburger Betriebsgelände. Natürlich dürfen in dieser Weiterbildung die grundlegenden Themen der Kfz-Schadensgutachten wie Gutachtenarten, Mindestbestandteile, Aufbau oder Gutachtentexte nicht fehlen.

„Brummi“-Spezialisierung

Bei Bedarf können sich KÜS-Partner weiteres Wissen zu Schäden und deren Bewertung bei Lkws, Anhängern und Kraftomnibussen (KOM) aneignen. Aufgrund der unterschiedlichsten Kundenanforderungen ist die Begutachtung von Unfallschäden an Lastkraftwagen, Aufbauten oder Bussen äußerst anspruchsvoll. „Die Vielzahl von Fahrzeugbauunternehmen mit ihren individuellen Ausbauten erfordert hohe Detailkenntnisse bei den Sachverständigen. Das Seminar vermittelt daher breit angelegte Infos zu Fahrzeugkonstruktion, Werkstoffverhalten, Reparaturwegen und Richtmöglichkeiten.“ Um das Erworbenes gleich praktisch umsetzen zu können, warten draußen Kran, Bus und Unfallbrummi auf die Teilnehmer. Stirner weiß, wovon er spricht, hat er doch über viele Jahre selbst in der Lkw-Entwicklung und -Konstruktion gearbeitet und ist auch in der Unfallrekonstruktion erfahren. Zudem ist er von der IHK Coburg als Sachverständiger für den Bereich Kfz-Schäden und Bewertung bestellt und vereidigt.

Erste Reaktionen

Diplom-Ingenieur (FH) Jan Meissgeier reflektiert die Ausbildungen folgendermaßen: „In der Rhein-Main-Region habe ich häufig mit Busschäden zu tun, daher war diese Fortbildung für mich sehr wichtig. Das hier erhaltene umfassende Rüstzeug muss ich jetzt nutzen, um selbst meine Erfahrungen zu sammeln. Die Seminare haben meine Erwartungen voll erfüllt.“ Diplom-Ingenieur (FH) Uwe Cullmann resümiert beide Coburger Seminare: „Vor allem die Grenzen und Nischen bei Reparatur und Teileersatz zu kennen ist äußerst wichtig, und dabei ist Herrn Stirners Wissen äußerst hilfreich.“ ■



Fotos: Prasse + Pfauentsch